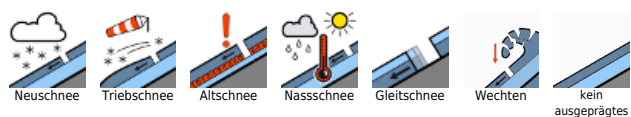


Triebschneeansammlungen beachten.

	Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost				
	2400 m Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Goldberggruppe, Glocknergruppe, Kreuzkogelgruppe				
	Schobergruppe				
	Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West				
	Gailtaler Alpen Mitte, Goldeck, Nockberge, Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Villacher Alpen, Gailtaler Alpen West				

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



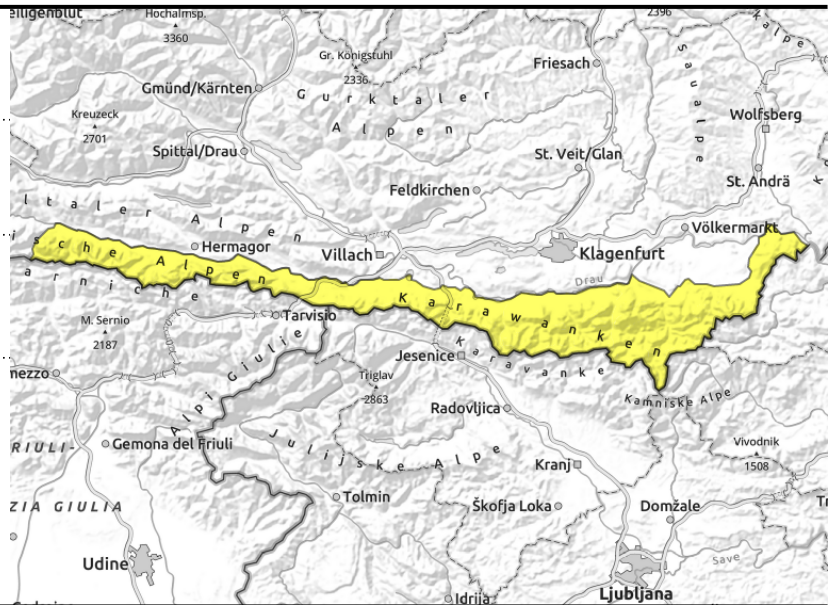
Exposition



**Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost,
Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken
Ost**



Oberhalb von rund 1800 m



Tribschneeansammlungen beachten.

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 1800 m vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem in Kamm- und Passlagen sowie in Rinnen und Mulden. Lawinen können vor allem in den schneereichen Gebieten mittlere Größe erreichen. An extrem steilen Grashängen sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. An extrem steilen Sonnenhängen sind Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedeckenaufbau

Es fielen seit Dienstag 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst teils stark. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden. Dies an allen Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Die Altschneedecke ist komplett durchnässt.

Wetter

Am Donnerstag weiterhin unbeständiges und trübes Bergwetter mit vielen Wolken und kaum Sonne. Die Gipfel stecken meist in dichten Wolken, die Sichtverhältnisse sind schlecht. Der Wind weht in exponierten Lagen teils stark aus Nord mit Böen um die 60 km/h. Vor allem nachmittags kommt es zu einigen Schnee- oder Graupelschauern. Unterhalb von 1200 m regnet es. Temperaturen in 2000 m um -4 Grad.

Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



gering



mäßig



erheblich



groß



sehr groß

Exposition



Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Goldberggruppe,
Glocknergruppe, Kreuzeckgruppe



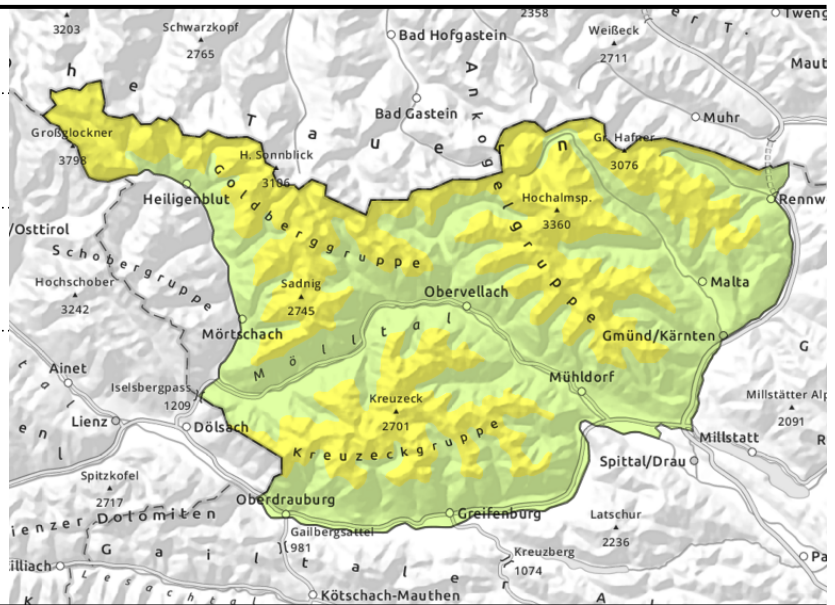
2400 m



Oberhalb von rund 2400 m



Unterhalb von rund 2600 m



Tribschneeansammlungen beachten.

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2400 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem in Kamm- und Passlagen sowie in Rinnen und Mulden. Lawinen können vor allem in den schneereichen Gebieten vereinzelt mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgroße.

Schneedeckenaufbau

Es fielen seit Dienstag 15 bis 30 cm Schnee. Der Wind bläst vor allem entlang der Grenze zu Salzburg teils stark. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Dies an allen Expositionen oberhalb von rund 2400 m. Die Altschneedecke ist komplett durchnässt, mit einer Schmelzharschküste an der Oberfläche. Dies an Sonnenhängen in allen Höhenlagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2600 m. Die Neuschneeaufgabe ist trocken, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee.

Wetter

Am Donnerstag weiterhin unbeständiges und trübes Bergwetter mit vielen Wolken und kaum Sonne. Die Gipfel stecken meist in dichten Wolken, die Sichtverhältnisse sind schlecht. Der Wind weht in exponierten Lagen teils stark aus Nord mit Böen um die 60 km/h. Vor allem nachmittags kommt es zu einigen Schnee- oder Graupelschauern. Unterhalb von 1200 m regnet es. Temperaturen in 2000 m um -4 Grad, in 3000 m um -12 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition



Exposition

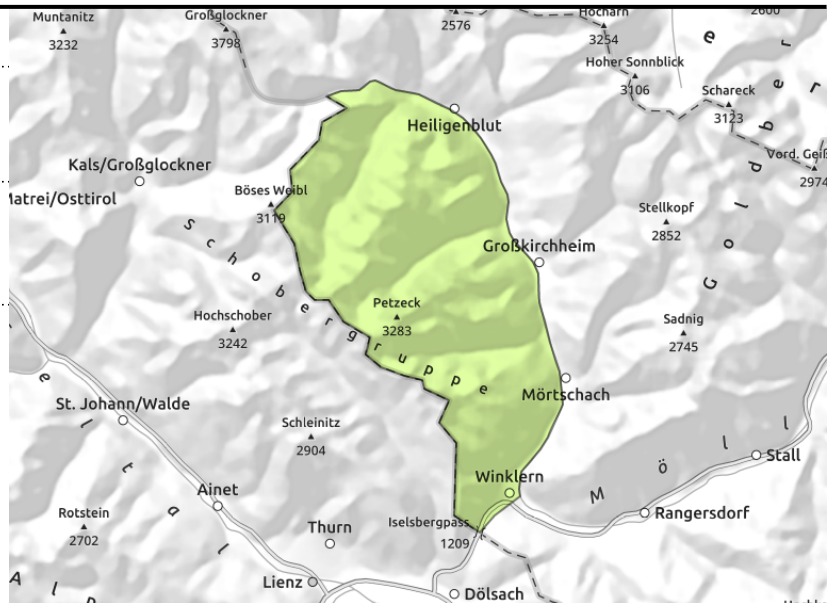
Schobergruppe



Oberhalb von rund 2400 m



Unterhalb von rund 2600 m



Tribschneeansammlungen beachten.

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2400 m vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem in Kamm- und Passlagen sowie in Rinnen und Mulden. Lawinen sind meist klein. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgroße.

Schneedeckenaufbau

Es fielen 10 bis 15 cm Schnee. Der Wind bläst mäßig. Die meist dünnen Tribschneeansammlungen liegen vor allem an kammnahen Nordost-, Ost- und Südosthängen oberhalb von rund 2400 m auf ungünstigen Schichten. Die Altschneedecke ist komplett durchnässt, mit einer Schmelzharschkruste an der Oberfläche. Dies an Sonnenhängen in allen Höhenlagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2600 m. Die Neuschneeaufgabe ist aufbauend umgewandelt, mit einer lockeren Oberfläche.

Wetter

Am Donnerstag weiterhin unbeständiges und trübes Bergwetter mit vielen Wolken und kaum Sonne. Die Gipfel stecken meist in dichten Wolken, die Sichtverhältnisse sind schlecht. Der Wind weht in exponierten Lagen teils stark aus Nord mit Böen um die 60 km/h. Vor allem nachmittags kommt es zu einigen Schnee- oder Graupelschauern. Unterhalb von 1200 m regnet es. Temperaturen in 2000 m um -4 Grad, in 3000 m um -12 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition

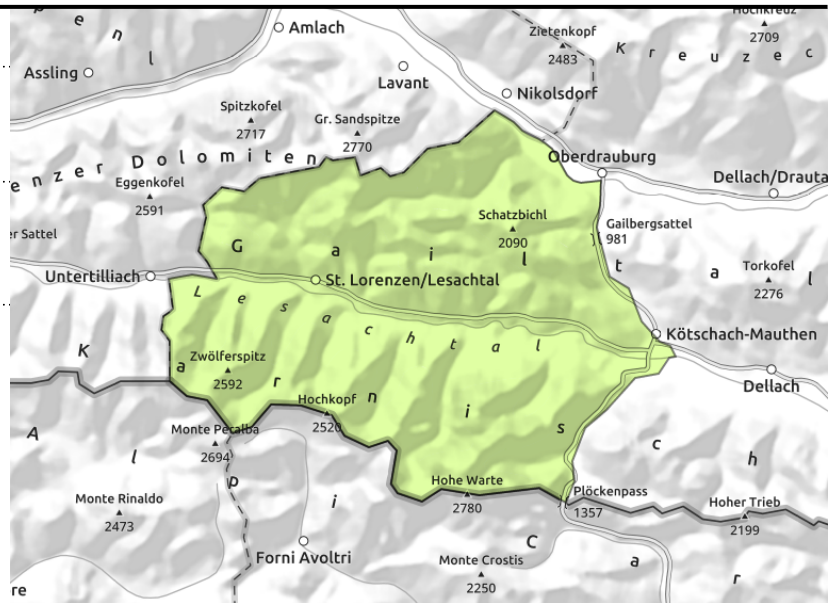


Exposition

Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West



Oberhalb von rund 2200 m



Tribschneeansammlungen beachten.

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem in Kamm- und Passlagen sowie in Rinnen und Mulden. Lawinen sind meist klein. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. In den an die Gefahrenstufe 2, "mäßig" angrenzenden Gebieten nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen zu. Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgroße.

Schneedeckenaufbau

Es fielen seit Dienstag 15 bis 30 cm Schnee. Der Wind bläst teils stark. Die meist dünnen Tribschneeansammlungen liegen vor allem an kammnahen Nordost-, Ost- und Südosthängen oberhalb von rund 2200 m auf ungünstigen Schichten. Die Altschneedecke ist komplett durchnässt, mit einer Schmelzharschküste an der Oberfläche. Die Neuschneeeauflage ist trocken, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee.

Wetter

Am Donnerstag weiterhin unbeständiges und trübes Bergwetter mit vielen Wolken und kaum Sonne. Die Gipfel stecken meist in dichten Wolken, die Sichtverhältnisse sind schlecht. Der Wind weht in exponierten Lagen teils stark aus Nord mit Böen um die 60 km/h. Vor allem nachmittags kommt es zu einigen Schnee- oder Graupelschauern. Unterhalb von 1200 m regnet es. Temperaturen in 2000 m um -4 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

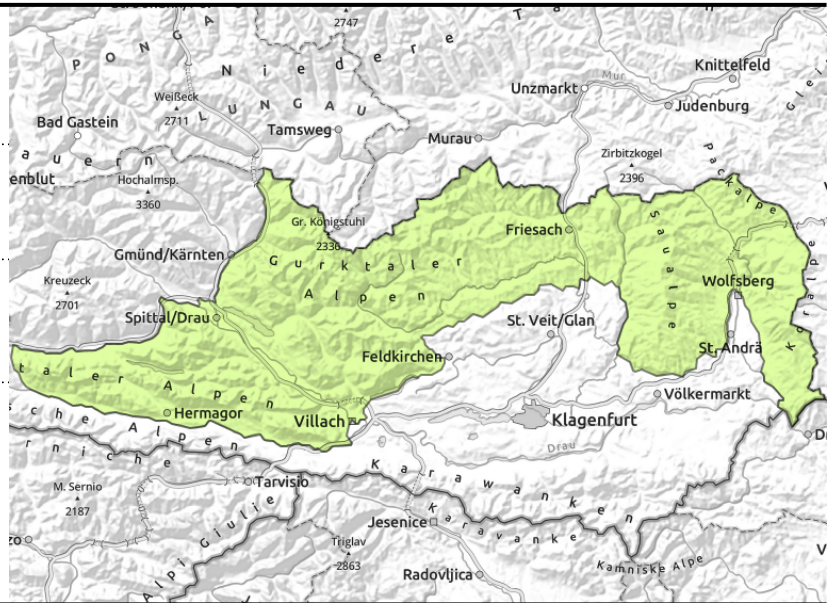
Exposition



Gailtaler Alpen Mitte, Goldeck, Nockberge,
Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler
Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Villacher Alpe,
Gailtaler Alpen West



Oberhalb von rund 2000 m



Tribschneeansammlungen beachten.

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies in Kamm- und Passlagen sowie in Rinnen und Mulden. Lawinen sind meist klein. Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedeckenaufbau

Es fielen seit Dienstag 20 bis 30 cm Schnee. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise ungenügend miteinander verbunden. Dies an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Die Altschneedecke ist verbreitet durchnässt.

Wetter

Am Donnerstag weiterhin unbeständiges und trübes Bergwetter mit vielen Wolken und kaum Sonne. Die Gipfel stecken meist in dichten Wolken, die Sichtverhältnisse sind schlecht. Der Wind weht in exponierten Lagen teils stark aus Nord mit Böen um die 60 km/h. Vor allem nachmittags kommt es zu einigen Schnee- oder Graupelschauern. Unterhalb von 1200 m regnet es. Temperaturen in 2000 m um -4 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein
ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1
gering



2
mäßig



3
erheblich



4
groß



5
sehr groß

Exposition

